

Zusammenfassung des Schlussberichts – Aktivitäten CIPRET-Waadt

Das von den Gesundheitsligen verwaltete Projekt „Aktivitäten CIPRET-Waadt“ setzte nicht nur die bisherigen Tätigkeiten im Kanton Waadt fort, sondern trug vor allem zur Erfüllung der strategischen Ziele des nationalen Programms zur Tabakprävention (NPTP) bei. Die strategischen Ziele 1, 2, 7, 8, 9, 10 und 11 liessen sich auf kantonaler Ebene an den folgenden drei Hauptachsen ausrichten: Information zu Tabaksucht und Entwöhnung, Förderung eines rauchfreien Lebens und Schutz vor Passivrauchen. Entsprechend dieser Achsen wurden Programme mit einzelnen Schlussberichten erarbeitet.

Information zu Tabaksucht und Entwöhnung:

Eine ganze Reihe an Zielen konnte vor allem auf Gesetzesebene erreicht werden, da im Zeitraum von 2006 bis 2009 die Verbote der Tabakabgabe an Minderjährige, der Werbung und des Rauchens auf öffentlichem Grund beschlossen wurden.

Ausserdem haben zahlreiche Einrichtungen wie die kantonale Verwaltung, die schulischen und medizinischen Einrichtungen sowie eine Grosszahl der Unternehmen ihre Politik zum Passivrauchen geändert.

Diese strukturellen Massnahmen zeugen von einem neuen öffentlichen Bewusstsein und einem bedeutenden Paradigmenwechsel. Vor diesem Hintergrund hat auch das CIPRET seine Kommunikation angepasst und den Slogan „Un air de liberté, sans fumée“ kreiert, der ein positives Bild eines rauchfreien Lebens vermitteln soll. Es wurden intensive Kommunikationsanstrengungen unternommen, um die neuen Gegebenheiten bei Bevölkerung, Medien und Politik bekannt zu machen: Dazu gehörten nicht nur Informationsschreiben und Medienbeiträge, sondern auch die neu eingerichtete Homepage (www.cipretvaud.ch) sowie Newsletters und spezifisches Material.

Das CIPRET konnte im Weiteren sein Angebot der Tabakentwöhnung ausbauen, indem es nicht nur gezielten Anfragen gerecht wurde, sondern auch vier dezentrale Beratungsstellen im Kanton Waadt ins Leben rief und die Ausbildung von Vermittlern sicherstellte.

Förderung eines rauchfreien Lebens:

Diese Handlungsachse hatte die Förderung eines Lebens ohne Tabakkonsum in den obligatorischen und weiterführenden Schulen, im Umfeld der Schulen und bei Freizeitaktivitäten zum Ziel. Mit dem Office vaudois des écoles en santé (ODES) konnten neue Synergien geschaffen werden, um ein Programm zur Suchtprävention in den Einrichtungen zu entwickeln, die Informationsarbeit fortzusetzen und Kontakte mit den Akteuren der Zivilgesellschaft aufzubauen. Dabei stand insbesondere das für Minderjährige geltende Tabakabgabeverbot im Vordergrund. Zudem unterstützte das CIPRET weiterhin Veranstaltungen über die Teilnahme vor Ort, über Sponsoring und die Förderung von Präventionsprogrammen wie beispielsweise „cool and clean“.

Schutz vor Passivrauchen:

Der Schutz vor Passivrauchen war während der gesamten Laufzeit des Programms ein hochaktuelles Thema, das die Problematik des Tabakkonsums insgesamt voranbrachte. Über die bei Programmstart vorgesehenen Aktionen hinaus musste das CIPRET sein Angebot und seine Aktivitäten laufend der Aktualität in Politik und Medien anpassen. Daraus sind sowohl mit Politikern und anderen kantonalen Gesundheitsakteuren als auch auf interkantonaler und nationaler Ebene vielfältige neue Kooperationen entstanden, wodurch sich die Expertenrolle des CIPRET im Kanton Waadt weiter gefestigt hat. Das CIPRET arbeitete denn auch eng mit dem Gesundheitsamt bei der Erstellung des kantonalen Aktionsplans 2008-2012 zusammen, der einerseits die herkömmlichen Arbeitsbereiche weiterführt, andererseits aber auch einen innovativen Ansatz in Bezug auf spezifische vulnerable Gruppen verfolgt, die bisher von der Präventionstätigkeit eher vernachlässigt wurden.

Doch trotz all der Ziele, die sich in Bezug auf die gesetzlichen Regelungen und die veränderten gesellschaftlichen Normen erreichen liessen, darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass diese neuen Werte in der Praxis konkret und dauerhaft verankert werden müssen. Dies gilt vor allem für die Tabakabgabe an Minderjährige und das Passivrauchen. Zudem scheinen sich verschiedentlich innovative Betätigungsfelder abzuzeichnen. Das CIPRET freut sich auf diese neuen Herausforderungen.